



Jahresbericht der Bürgerstiftung Lichtenberg 2011

Themen:

Vorwort

1. Projektarbeit der Bürgerstiftung Lichtenberg
2. Benefizaktion
3. Finanzübersicht
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Tätigkeit der Gremien/Arbeit des Vorstandes
6. Danksagung
7. Ausblick

Liebe Freunde der Bürgerstiftung Lichtenberg,

drei Jahre Arbeit liegen hinter der Bürgerstiftung Lichtenberg. Drei Jahre, in denen wir, wie ich finde, sehr erfolgreich gearbeitet haben. Ein Erfolg, zu dem Sie alle ganz wesentlich beigetragen haben.

Wir haben nicht nur unser eigenes Projekt 100x100, das eigentlich für ein Jahr angelegt war weiterführen können. Darüber hinaus konnten wir auch allen anderen, von uns unterstützten Projekten Nachhaltigkeit zusichern.

Im Jahr 2011 hieß unser Jahresmotto „Brücken schlagen zwischen den Generationen“.

Ganz besonders gut hat der VAV Hohenschönhausen diese Idee mit seinem Projekt „Graue Zellen“ umgesetzt. Hier helfen Senioren Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung z.B. bei der Bewältigung schulischer Probleme benötigen.

Ebenso überzeugt sind wir von der Arbeit der Familienfreunde e.V., die einen Leih-Großelternservice ins Leben gerufen haben und damit jungen Familien z.B. bei der Kinderbetreuung helfen. Beide Projekte haben wir nennenswert unterstützt und hoffen sie auch weiter begleiten zu können.

Wie auch im Jahre 2010 kam unser Jahresmotto wieder besonders gut bei unserer jährlichen Benefiz-Gala zum Ausdruck. Junge und ältere Künstler bereicherten unser Programm auf vielfältige Weise.

Im Jahr 2012 werden wir uns mit der Thematik Integration und Inklusion beschäftigen. Erste Projektideen konnten schon gesammelt werden.

Wir erwarten gerade durch die Wahl dieses Leitmotivs ein ebenso interessantes, wie auch arbeitsreiches Jahr.

Wir bedanken uns bei allen Förderern der Bürgerstiftung Lichtenberg und freuen uns auf Ihre Unterstützung und auf Ihre Ideen für das Jahr 2012.

Kirsten Falk
Vorsitzende des Vorstandes



Bürgerstiftung Lichtenberg
Geschäftsstelle
Möllendorffstraße 6
10367 Berlin

Tel.: 030 90296-3306
Fax: 030 90296-3309

E-Mail: post@buergerstiftung-lichtenberg.de

Berliner Volksbank e. G.
Konto: 2046275007
BLZ: 10090000

Gehen Sie mit uns



LICHTENBERG

1. Projektarbeit der Bürgerstiftung Lichtenberg

Auf der Grundlage eines Vorstands-Beschlusses wurde mit der Unterstützung des bereits in Anfängen arbeitenden Projekts des VaV „Graue Zellen“ in Hohenschönhausen begonnen. Das betraf nicht nur die Bereitstellung von 5000 Euro zur materiellen Sicherstellung der Arbeit der dort ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren. Die inhaltliche Arbeit des Vereins wird durch Herrn Kirschner als Ansprechpartner der Stiftung mit konkreten Aktivitäten kontinuierlich unterstützt. Damit wurde ein wirksamer Beitrag bei der zielstrebigem Unterstützung und schulisch-persönlichen Entwicklung bedürftiger Kinder und Jugendlicher unseres Bezirks geleistet. Gemeinsame Aktivitäten der Mitarbeiter/innen des Vereins mit Senior/innen erreichten für alle Beteiligten eine höhere Qualität und wurden von den Zielpersonen gern angenommen.

Ein weiterer Beschluss verfügte die Unterstützung des Karlsruher „Familienfreunde e.V.“, eines sogenannten „Leih-Oma-Dienstes“, durch die Tätigkeit von Frau Emmrich und Herrn Adrian sowie eine finanzielle Zuwendung von 1000 Euro. Beide Vorstandsmitglieder waren auch bei weiteren Aktionen des Vereins gern gesehene Akteure.

Fortgesetzt wurde und wird die Zusammenarbeit mit dem „Buddy-Projekt“, dessen engagiertes Wirken den Anforderungen an eine gewaltfreie Lage in Lichtenberger Schulen immer besser gerecht wird. Zur materiellen Sicherstellung der Arbeit wurde durch Frau Mayer und Frau Emmrich am Fachtag für Kinderschutz und Soziales Lernen in der „Sonnenuhr-Grundschule“ ein Scheckscheck von 250 Euro übergeben.

Weitere Unterstützung wurde einem Jugendprojekt der Kinder- und Jugendfreizeit-Einrichtung „Falkenburg“ für die Beschaffung pädagogisch wertvoller Spielgeräte im Wert von 498 Euro geleistet. Bei der Eröffnung der Jugendfreizeiteinrichtung im September überreichte Herr Keindienst im Auftrag des Vorstandes einen symbolischen Scheck an die Verantwortlichen.

An der seit Jahren bewährten Kinder-Uni-Lichtenberg im November 2011 beteiligte sich die Stiftung mit einer Spende von 500 Euro. Herr Kirschner, der sich ebenfalls seit mehreren Jahren an der dortigen Arbeit auch inhaltlich und organisatorisch beteiligt, war nicht nur Überbringer der Spende, sondern auch gern angenommener Diskussionspartner.



Übergabe des Schecks an das Projekt „Graue Zellen“



Ausflug mit dem Leihomadienst



Kinder-Uni am Eröffnungstag

2. Benefizaktion

Neben der materiellen Unterstützung von freien Trägern und kommunalen Einrichtungen nahm die organisatorische und inhaltliche Vorbereitung der 2. Benefiz-Gala am 26. November einen breiten Raum in der gesamten Stiftungsarbeit ein.

Darüber hinaus erfolgte eine enge Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Modern dance company „Flatback and cry“, Mitarbeiter/innen des Kiezspinne FAS e.V., dem Caritas-Verband Berlin, der Musikschule Lichtenberg und vielen anderen. Wie die gesamte Arbeit des Jahres, war auch die Benefiz-Gala der Thematik „Jung und Alt in Lichtenberg“ verpflichtet.

Wie bereits im Vorjahr bewährte sich die Schaffung und konzentrierte Tätigkeit der speziellen Gala-Arbeitsgruppe, die von Frau Falk geleitet wurde und in der Frau Mayer und Frau Graue aktiv arbeiteten. Mit ihrer Tätigkeit war nicht nur eine kontinuierliche Vorbereitung, sondern auch eine inhaltlich fundierte Durchführung der Benefiz-Gala gewährleistet.

Der Vorstand schätzte in jeder seiner Beratungen den jeweiligen Stand der Vorbereitung ein und regulierte auftretende Hemmnisse, so dass am Tag der Gala ein störungsfreier und zügiger Ablauf garantiert war.

Die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für die Gala wurde ebenfalls qualifizierter und über einen längeren Zeitraum gestaltet. Günstig wirkte sich auch die Erweiterung der Anmelde- und Kaufmöglichkeit für den Kartenerwerb aus. Dafür gebührt dem Kiezspinne FAS e.V. sowie den Filialen der Berliner Volksbank Karlshorst, Storkower Bogen und RIZ- Center Dank.

An der Gala nahm neben einer Reihe von Persönlichkeiten des Bezirks auch der neu ins Amt gewählte Bezirksbürgermeister Lichtenbergs Herr Andreas Geisel teil. Wie im Vorjahr, ist das Anliegen der Bürgerstiftung mit der Durchführung der Benefiz-Gala erreicht worden. Die Einnahmen aus dem Kartenverkauf und die Zuspenden entsprachen den Erwartungen. Entsprechend dem Stiftungszweck können so auch im Jahr 2012 weiterhin Projekte und Initiativen nachhaltig unterstützt werden.

Allen ohne Gage auftretenden Künstlerinnen und Künstlern wurde durch die Vorstandsvorsitzende mit einem Blumengeschenk, das von der Vereinigung der Vietnamesen in Berlin und Brandenburg gesponsert wurde, gedankt und auf die am 1.12.2012 stattfindende Gala hingewiesen.



Benefiz-Gala 2011 – Plakat



3. Finanzübersicht

Einnahmen: 16.729,54 € | davon Spenden: 11.320,25 € | Zustiftung: 5.000,00 € | Sonstige: 189,29 €

Ausgaben: 12.065,89 € | davon satzungsgemäß**: 7.348,00 €

** darunter fallen z.B. für Zuwendungen

- Projekt „Graue Zellen“, 5000.- €
- Berliner Familienfreunde e.V., 1000.- €
- Kinder-Uni Lichtenberg, 500.- €
- Jugendfreizeiteinrichtung „Falkenburg“, 498.- €
- Buddy-Projekt an Sonnenuhr-GS, 250.- €
- SC Borussia Friedrichsfelde, 100,00 €

4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit wurde seit Jahresbeginn eine erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet. Das betraf eine Vielzahl von Bereichen des Lichtenberger Lebens und ging dank der neu und aktuell gestalteten Website, die im November an den Start ging, weit darüber hinaus. Positiv ist auch die Präsentation der Einrichtungen der Mitglieder der Stifterversammlung auf der Website zu sehen. Insbesondere das persönliche Engagement der Vorstandsmitglieder und des Kuratoriums bewirkte zu verschiedenen Veranstaltungen einen höheren Bekanntheitsgrad der Stiftung und damit eine bereits besser erkennbare Wirksamkeit, wie u.a.

- Teilnahme am Rathausfest am 13. Mai
- Auftreten bei den Deutsch-Russischen Festtagen mit Anwesenheit der Eisschnellläuferin, Frau Jenny Wolf und Versteigerung persönlicher Gegenstände am 10. und 11. Juni
- Auftreten auf dem Ehrenamtsmarkt beim Kiezfest in der Volkradstraße am 3. September
- Beteiligung an der bundesweiten Ausschreibung zum Erwerb des „Gütesiegels für Bürgerstiftungen“
- Danksagung an die Spender 2010 und Veröffentlichung auf der Website
- Internetauftritt teilweise mehrsprachig
- Gestaltung eines neuen und aktuellen Informationsfaltblattes

Geprüft wurde eine Reihe weiterer Vorschläge zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. die Durchführung von Werbeaktivitäten der Mitglieder des Vorstands und des Kuratoriums in den eigenen Einrichtungen (Berliner Volksbank/Sana Klinikum/WGLi oder HOWOGE). In die Umsetzung könnten Schauspieler und Mitarbeiter des Theaters an der Parkaue einbezogen werden.



Website der Bürgerstiftung



Versteigerungsaktion auf den Deutsch-Russischen Festtagen



Neu gestaltetes Info-Faltblatt.

Am 1. Oktober, dem Tag der Bürgerstiftungen in Deutschland, wurde der Stiftung das bundesweit dotierte „Gütesiegel für Bürgerstiftungen“ für die Jahre 2011 bis 2013 verliehen. Damit wurde die Arbeit der Bürgerstiftung vom Arbeitskreis Bürgerstiftungen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen gewürdigt und das Engagement aller Mitglieder für die kontinuierliche Umsetzung der Aufgaben als besonders wertvoll eingeschätzt.



5. Tätigkeit der Gremien/Arbeit des Vorstandes

Der im Vorjahr effizient praktizierte Turnus der Beratungen wurde beibehalten. Die erfolgreiche örtliche Rotation der Beratungsorte hat sich ebenfalls bewährt. In Vorbereitung der Vorstandssitzung wurden den Mitgliedern des Vorstandes zeitnah Tagesordnung, Info-Material und Anfragen der Bürger und Bürgerinnen zugesandt.

Generell wurden die im Jahr 2011 anliegenden Aufgaben beraten, u.a. die Unterstützung der Kinder- und Jugendeinrichtungen im Bezirk und das offensive Auftreten der Vorstandsmitglieder bei Veranstaltungen jeglicher Art, insbesondere in der Absicht zur wirksamen Erhöhung des Spendenaufkommens.

Auf der Tagung im Januar stellte Frau Schulz das von ihr geleitete Projekt „Graue Zellen“ des Vereins für ambulante Versorgung Hohenschönhausen vor.

Im März bildete die Vorbereitung der Berichterstattung für das Jahr 2010 sowie die Gestaltung des aktuellen Arbeits- und Finanzplanes 2011 und die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit einen Schwerpunkt.

Der Jahresabschlussbericht 2010 wurde umfassend in der Mai-Sitzung des Vorstandes beraten und nach Diskussion beschlossen. Die Mitglieder legten fest, dass die Abschlussberichte zukünftig auf der Homepage veröffentlicht werden.

Die Arbeitsgruppe „Benefiz-Gala“ bestehend aus Frau Falk, Frau Mayer und Frau Graue stellte im März die nötigen Aufgaben in Vorbereitung der Gala zur Diskussion.

Die Sitzung im September befasste sich bereits detailliert mit der aktiven Vorbereitung der 2. Benefiz-Gala (Plakat-/Einladungskartengestaltung/Öffentlichkeitsarbeit). Die Bürgerstiftung beging im Oktober ihren 3. Geburtstag.

Die Novemberberatung befasste sich konkret mit abschließenden Vorbereitungsmaßnahmen für die Benefiz-Gala inklusive Ansprache bekannter Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kultur und Politik.

Kuratorium und Stiferversammlung

Satzungsgemäß führten beide Gremien am 19.10.2011 bzw. am 16.11.2011 ihre jährlichen Beratungen durch. Sie berieten die durch die Vorstandsvorsitzende Frau Falk dargelegten Arbeitsergebnisse. Die Arbeit des Vorstandes wurde eingeschätzt und zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Mitglieder beider Gremien diskutierten Möglichkeiten für das Einwerben von Spenden und für die Gewinnung von Stiftern.

Es ist anzumerken, dass zum Zeitpunkt der Stiferversammlung, die Bestätigung des Jahresabschlusses 2010 und die Entlastung des Vorstandes 2010 nicht wie geplant erfolgen konnten, da der geprüfte Wirtschaftsbericht nicht vorlag.

6. Danksagung

Der Vorstand der Stiftung bedankt sich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden der 2. Benefiz-Gala, insbesondere bei der Modern Dance Company „Flatback and cry“, dem Neuen Sinfonieorchester Berlin, der WGLi, dem Verein „Die Kappe“, der Vereinigung der Vietnamesen in Berlin und Brandenburg, dem Schulsanitätärdienst der Alexander-Puschkin-Schule, Peter Finger für die Betreuung der Veranstaltungstechnik und Gerlinde Pannier für die Betreuung der Künstler hinter der Bühne.

Dank sagen wir auch den Spendern: einer Reihe von Privatpersonen, der Funk-BBT GmbH, der Comhard GmbH und dem Management Storkower Bogen, die mit ihren Beiträgen einen wesentlichen Anteil daran haben, dem Stiftungszweck auch in diesem Jahr wieder gerecht werden zu können.

Eingereiht in diesen Dank sollen sein: die Steuerberaterin Frau Lemke, Wirtschaftsprüfer Herr Fiolka von DOMUS AG und Herr Sieke von der Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz. Sie unterstützten mit Ihrer kontinuierlichen Hilfe die Arbeit der Bürgerstiftung.

7. Ausblick

Die Bürgerstiftung Lichtenberg wird sich auch im kommenden Jahr wieder vertrauensvoll an Privatpersonen, Firmen und Institutionen, freie und kommunale Träger und alle Lichtenberger Bürger wenden, denen die Unterstützung unserer Stiftung ein Herzensanliegen ist und die mit dazu beitragen wollen, unser Ziel laut Satzung zu erreichen.

Schwerpunkt unserer Arbeit für 2012 wird das Thema Integration und Inklusion sein. Im Fokus der Stiftung steht die Teilnahme von Menschen deutscher und nicht deutscher Herkunft, mit und ohne Behinderungen und unterschiedlicher sozialer Verhältnisse, am gesellschaftlichen Leben.

Wir rufen alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger auf, uns hierbei zu unterstützen und bitten um aktive Mitarbeit.